



NATIONALRATSABGEORDNETER  
**HERMANN GAHR**



Weiental 37 | 6123 Terfens  
0664 / 454 08 30  
hermann.gahr@parlament.gv.at | www.gahr.at

**GREIFBAR | ERREICHBAR | EINSETZBAR**

---

## Parlament Kompakt | Newsletter Nr. 48 | 16. Mai 2012

---

Liebe Funktionärinnen und Funktionäre, liebe Freunde!

Vizekanzler Michael Spindelegger hat am vergangenen Montag in einer bemerkenswerten Rede die Grundsätze unserer Volkspartei sehr gut herausgearbeitet und Visionen für unser Land präsentiert. Nun gilt es, die Vorstellungen umzusetzen und in der politischen Arbeit mit Leben zu füllen und somit Österreich voranzubringen.

Die Rede findet ihr hier im [Videostream](#), hier im [Wortlaut](#).

Die Plenarsitzungen der vergangenen zwei Tage waren geprägt von Diskussionen über die wirtschaftspolitische Zukunft Europas nach den Wahlen in Frankreich und vor den Neuwahlen in Griechenland. Klar ist, dass eine Gemeinschaft wie die Europäische Union, von der wir alle profitiert haben, Solidarität gibt, aber auch Disziplin verlangt. Es geht also nicht nur darum, Sparmaßnahmen zu beschließen, sondern diese auch zu kontrollieren. Es muss also streng darauf geachtet werden, dass alle Länder die gemeinsamen Spielregeln auch einhalten.

### **Neuordnung der Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Einen großen Schritt zur Verwaltungsreform setzt der Nationalrat mit der Reform der Verwaltungsgerichte. Mehr als 120 weisungsfrei gestellte Berufungssenate und Sonderbehörden werden mit 1. Jänner 2014 aufgelöst und in insgesamt elf Verwaltungsgerichten aufgehen.

In jedem Bundesland wird ein Verwaltungsgericht erster Instanz eingerichtet, im Bund ein Bundesverwaltungsgericht und ein Bundesfinanzgericht. Sie werden die Unabhängigen Verwaltungssenate der Länder, den Unabhängigen Finanzsenat, das Bundesvergabeamt, den Asylgerichtshof sowie zahlreiche sonstige Sonderbehörden des Bundes ersetzen.

Der Instanzenzug ist künftig grundsätzlich zweistufig: Jemand, der gegen einen Bescheid einer Behörde - etwa einen Bau- oder Steuerbescheid - berufen will, muss sich (abgesehen von Gemeinde-Angelegenheiten) nicht mehr an die nächst höhere Verwaltungsinstanz wenden, sondern kann gleich das unabhängige Verwaltungsgericht anrufen. Oberste Instanz in allen Verwaltungsverfahren bleibt der Verwaltungsgerichtshof, der mit der Reform grundsätzlich auch wieder für Asylagenden zuständig wird.

### **Pensionskassen**

Die lang ausstehende Reform der Pensionskassen wird nun vollzogen. Künftig soll jeder Anspruchsberechtigte ab 55 Jahren die Möglichkeit haben, in eine besonders sichere Veranlagungsgemeinschaft zu wechseln. Eine gewisse Pensionshöhe wird dafür garantiert. Auch Personen, die bereits Leistungen beziehen, haben nun ein Übertrittsrecht.

Das Lebensphasenmodell wiederum sieht Wahlmöglichkeiten zwischen risikoreicheren oder -ärmeren Veranlagungsstrategien vor. Die Kunden der Pensionskassen haben künftig auch mehr Informationsrechte, etwa die Vorlage des Pensionskassenvertrages bei Anfrage des Arbeitnehmers beziehungsweise Pensionisten.

**Gahr: Salzburger Festspiele kulturell und wirtschaftlich auf hohem Niveau  
71 von 99 Empfehlungen des Rechnungshofes bereits jetzt umgesetzt!**

**"Die Salzburger Festspiele sind künstlerisch wertvoll und wirtschaftlich professionell", sagte heute, Mittwoch, ÖVP-Rechnungshofsprecher Hermann Gahr anlässlich der parlamentarischen Debatte zum entsprechenden Rechnungshofbericht. Besonderer Dank gelte insbesondere der Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler und Landeshauptmann-Stellvertreter Wilfried Haslauer, die mit profunder Auskunft die Ausschussarbeit unterstützten und dabei hochgradig professionelles Kulturmanagement präsentierten.**

**Die Salzburger Festspiele seien nicht nur ein kulturelles Aushängeschild unseres Landes, sondern mit 276 Millionen Euro volkswirtschaftlicher Wertschöpfung auch eine ökonomische Erfolgsgeschichte. Einem Subventionsvolumen von 10,9 Millionen Euro stünden alleine 36 Millionen Euro durch steuerliche Rückflüsse gegenüber.**

**Der Rechnungshof habe mit seinem überaus umsichtigen Bericht einen wertvollen Beitrag zu einer Gremien- und Organisationsreform und damit zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Festspiele beigetragen. "Die hohe Umsetzungsrate von 71 der 99 Empfehlungen bereits im Zeitpunkt der parlamentarischen Diskussion zeigt gleichzeitig die Qualität der Empfehlungen und die hohe Bereitschaft des Festspiel-Managements, Umstrukturierungen im Dienste der wirtschaftlichen Fortentwicklung rasch umzusetzen", sagte Gahr abschließend.**

Es grüßt Euch aus Wien,

